

Der Ritterschlag.



Schon seit ihrem siebenten Jahre, wie es die Sitte verlangte, lebten Konrad und Wolf am Hofe des Grafen von Leiningen. Bei Tische bedienten sie die Herrschaften; trugen der Gräfin das Gebetbuch und den Schemel in die Kapelle nach und bei feierlichen Gelegenheiten auch die Schleppe. Sie wurden zugleich in verschiedenen Leibesübungen unterrichtet; was sie aber ohne Unterricht, doch mit ebensoviel Talent und noch mehr Vergnügen ausführten, waren alle möglichen dummen Streiche. Wenn irgend etwas auf der Hartenburg entdeckt wurde, das nicht in der Ordnung war, zweifelte niemand, wer die Anstifter wären. Diese gemeinschaftlich ausgeführten Tollheiten verbanden aber die beiden Knaben zu einer innigen Freundschaft; zwar prügelten sie sich gelegentlich auch tüchtig, doch das schadet einer richtigen Freundschaft nichts. Aber niemals hätte einer den anderen verraten; niemals — was zu ihrem Lobe auch gesagt werden muß — verübten sie einen gemeinen Streich; niemals erniedrigten sie sich zu einer Verleumdung oder Lüge, noch versprachen sie etwas, das sie nicht hielten; darum versprachen sie auch keine Besserung, sondern ertrugen die Strafe geduldig, um bei nächster Gelegenheit es um so toller zu treiben. Immer übermütig, immer lustig, aber auch gutherzig und stets gefällig, wurden sie die Lieblinge des Grafen und seiner Gemahlin; ja, bis hinunter zum geringsten Knecht hatte sie jeder gern.

Mit vierzehn Jahren wurden sie wehrhaft gemacht und von da an Edelknappen genannt. Auch diese Wehrhaftmachung war eine feierliche Handlung, zu welcher die Eltern an den Hof geladen wurden.